

schmieren, um das Gehen zu erleichtern sowie alle Einrastfunktionen zu prüfen und notfalls nachzustellen. Bei den Low-Tech-Bindungen sind ebenfalls ein paar Tropfen Öl wichtig, zudem sollte man schauen, ob die Zapfen am Vorderbacken nachgestellt werden müssen, was nach einiger Zeit der Fall sein kann. Bei beiden Bindungstypen gilt: unbedingt den Sitz der Befestigungsschrauben am Ski prüfen und eventuell neu einkleben.

Noch ein Tipp vom Profi: Alle Bindungshersteller verkaufen auch Ersatzteile, also kann eine ramponierte Bindung fast immer wieder auf Vordermann gebracht werden. Nachdem es sich hier um ein sicherheitsrelevantes Teil handelt, ist der Gang zum Sporthändler jedoch dringend empfohlen.

TOURENSKI

Vorausgesetzt, der Ski wurde im letzten Frühjahr vor dem Verstauen im Keller mit einer Wachsschicht am Belag richtig „eingesommert“, dann ist er jetzt nur frisch abzuziehen, auszubürsten, die Kanten sind zu schärfen und fertig.

Wenn der Ski (was wohl eher der Fall ist) nach der letzten Tour einfach weggeräumt wurde, empfiehlt sich der Gang zum

Sportfachhandel, um größere Dellen auszufüllen und den Belag schleifen zu lassen. Dieses Schleifen bringt Struktur, also Rauigkeit, in den Belag. Er ist damit wieder schneller und auch aufnahmefähiger fürs Wachs. Danach sollte der Belag ordentlich mit Heißwachs versorgt werden, um die Poren zu füllen. Serviceleute im Weltcup sagen übrigens, dass das Wachsen selbst nur 50 Prozent des Erfolgs sind – 50 Prozent liegen in der richtigen Struktur.

Ein Insidertipp zum Thema Kante: Während auf einem festen, gefrorenen Untergrund eine gute Kante auf der ganzen Länge gut ist, kann im Bruchharsch eine im vorderen und im hinteren Teil des Skis abgerundete Kante enorm helfen.

FELLE

Die Felle wurden hoffentlich Klebeseite an Klebeseite an einem trockenen und kühlen Ort gelagert. Das ist die beste Voraussetzung, die Lebensdauer zu verlängern. Zu Saisonbeginn ist es wichtig, die Spitzenspanner aus Gummi zu kontrollieren und eventuell zu erneuern. Ein brüchiger Spitzenspanner hat durch sein Versagen schon so manche schöne Skitour frühzeitig beendet. Sollte das Fell nicht mehr ordentlich am Ski haften, empfiehlt sich das Aufbrin-

gen eines neuen Klebers. Das ist im Keller oder in der Garage locker zu bewerkstelligen, wenn man das Fell mit zwei Schraubzwingen auf einem Tisch fixiert. Dann den alten Kleber mit Heißluftfön und Spachtel entfernen, den neuen Kleber mit Transfer-tape (gibt's z. B. von Colltex) aufbügeln und fertig.

Ein Fell sollte übrigens gewechselt werden, wenn es Haare verliert, die Steigeigenschaften im letzten Winter schon massiv nachgelassen haben oder immer wieder Schnee haften bleibt.

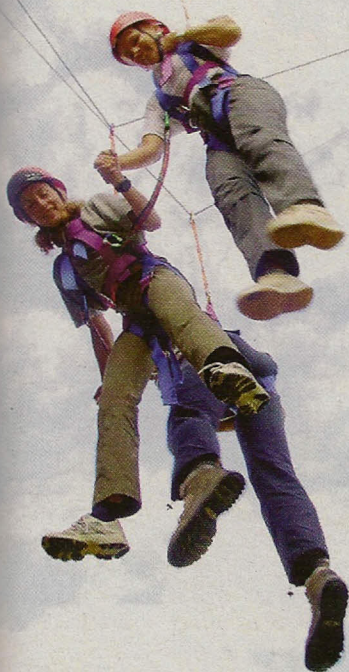
BEKLEIDUNG

Die durch Kälte und Wind stark beanspruchte Oberbekleidung muss nicht wie früher ausgerangiert im Keller enden. Mit modernen High-Tech-Waschmitteln (z. B. von Nikwax) können die Eigenschaften von Gore-Tex-, Softshell- und sogar Fleecejacken fast wieder in den Originalzustand gebracht werden.

Hat dein Material diesen Check bestanden, sollte es auch startklar sein. Aber wie anfangs gesagt: Ein Tratscherl mit dem Fachverkäufer im Sportgeschäft, was es so Neues auf dem Skitourensektor gibt, macht ja trotzdem Spaß ...

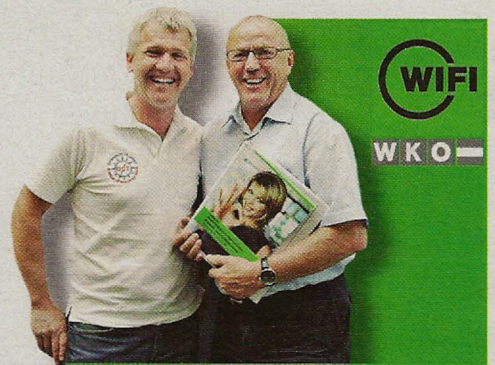
ABENTEUER „OUTDOOR-GUIDE“

Du bist am liebsten mit Gleichgesinnten im Freien unterwegs? Dann mach doch aus deinem Hobby einen Job – mit einer WIFI-Ausbildung zum diplomierten Freizeit- und Outdoor-Guide!



Draußen wartet das Abenteuer – mit immer neuen Sportarten, Freizeitaktivitäten, Fungeräten. Bei der Angebotsvielfalt kann aber beim „Normalverbraucher“ auch leicht einmal der Überblick – und damit ein Teil des Spaßes – verloren gehen. Was sicher ein Grund dafür ist, warum die im WIFI ausgebildeten „Freizeit- und Outdoor-Guides“ in den Tourismus-, Freizeit- und Outdoorbranchen derzeit so gefragt sind!

Das ist gleichzeitig deine Chance zum Traumjob: Lass dich im WIFI zum diplomierten Freizeit- und Outdoorguide ausbilden! Wenn du selbst gern im Freien aktiv bist und am liebsten mit Menschen arbeitest, dann bist du in diesem Beruf genau richtig. Skilegende und Hotelier David Zwilling (im Bild rechts mit Lehrgangisleiter Thomas Humer) unterstützt übrigens diesen Lehrgang. Und ob du bereits in einem ähnlichen Bereich gearbeitet hast (Tourismus, Fitness, Animation ...) oder aber quer einsteigst, ist sekundär. Du musst nur mindestens 18 Jahre alt sein und bei der Bewerbung überzeugen. Trau dich – dein Job-Abenteuer wartet!



INFO

Wenn du dich für die Ausbildung interessierst, mehr Informationen benötigst oder dich anmelden willst, dann wende dich einfach an die jeweilige WIFI-Stelle in einem der Bundesländer Niederösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Burgenland oder Wien.

Oder aber du informierst dich direkt bei WIFI Österreich:

Tel.: 05/909 00-31 05

E-Mail: margit.havlik@wko.at

www.wifi.at

WERBUNG Foto: WIFI